

SYMBOLE.

Blüthenkranz“, B. 1, S. 108-111!) in nachstehendem Auszuge aussprach, seinen Beifall. —

„Das Wesen der königl. Kunst besteht darin, daß sie, Alles, worauf mit Freiheit gewirkt werden kann, nach den höchsten Urbildern zu ordnen u. zu gestalten, strebt. Freie Maurerei war also, solange“ [seitdem] „sich Stralen aus dem höchsten Urlichte in den Geist des Menschen senkten und ihn erleuchteten, und der Mensch, folgend diesem Lichte, alles *Wahre, Schöne und Gute* in's Leben förderte;“ — — „sie ist, solange“ [seitdem] „sich das Göttliche im Geiste des Menschen kund that u. der Mensch, dem Leben das Gepräge der höchsten Ideen zu geben, suchte. Hat aber die königl. Kunst der freien Maurer in dem Höchsten, Ewigen u. Unwandelbaren ihre Wurzeln geschlagen: so ist auch dadurch ihre Dauer in der Zeit verbürgt.“ — — „Ja! sie wird dauern zum Heile der Menschheit; der ewige Baumeister der Welten entwarf selbst die Umrisse zu dem erhabenen Werke, das wir zu fördern berufen sind. Aber hierdurch ist es auch ausgesprochen, wie und unter welchen Bedingungen in allen Werkstätten der freien Maurer mit schönem und glücklichem Erfolge gearbeitet werden kann. Mit klarem Geistesauge müssen vor allen Dingen von uns jene vom Baumeister der Welten selbst entworfenen Umrisse angeschaut und verstanden werden. Diese Umrisse sind die ewigen Ideen der *Wahrheit, Schönheit, Tugend*.“

„In vollständigster Klarheit hatten Diejenigen, welche zuerst für die Übung der erhab-

SYMBOLE. 455

nen Kunst sich vereinten und also Stifter der Maurerei als *eines Bundes* wurden; diese ewigen Ideen angeschaut und aufgefaßt. Sie mußten, wenn sich der Bund als solcher erhalten sollte, Nichts mehr wünschen, als daß von allen künftigen Mitgliedern des Bundes die ewigen Ideen ebenso klar aufgefaßt werden möchten; und sie wählten dazu das zweckmäßigste Mittel, — *die Sprache durch Symbole*. Nur durch Bilder, welche vermittelnd zwischen das Sinnliche und Übersinnliche treten, werden die Ideen auf das Klärste u. Lebendigste ausgesprochen; in Bildern kann sie der Geist am Freiesten bewegen und am Vielseitigsten abspiegeln; *Bilder sind die eigentliche Sprache für die Kundmachung des Übersinnlichen und Höchsten*. Darum stellten auch alle Religionen ihr Heiligstes nur in Symbolen dar; nur in Symbolen tritt das Geheimnisvolle aus seinem tiefen Dunkel hervor und wird dem Geiste vernehmbar. In Nichts zeigt daher unser Orden so sehr seinen erhabenen Ursprung und Zweck, als in den *Symbolen*, durch welche er seine Offenbarungen mittheilt und als Bund sich erhält.“

„Aber freilich! auch das sprechendste Bild ist immer nur Bild, — ist nur Hülle des Unaussprechbaren, — deutet nur an. Es kann also auch der Sinn des Symbols nur Dem vernehmbar seyn, dessen Geistesauge nicht für das Übersinnliche getrübt ist, — dessen Gemüth sich die Empfänglichkeit für das Höchste und Heiligste bewahrt hat. Redet ja doch die Natur, das Erhabenste aller Symbole, durch das sich der Baumeister der Welten kund